

dafür, daß die Gewerkschaftsorganisation ihre Aufgaben bei der Organisation des Wettbewerbs lösen konnte. Für dieses Jahr hat sich nun die Parteileitung vorgenommen, den sozialistischen Wettbewerb noch zu verbessern.

Das Beispiel aus dem VEB Leipziger Baumwollspinnerei zeigt, wie selbst dort, wo erhebliche Schwierigkeiten in der Produktion überwunden werden müssen, durch gründliche Arbeit der Parteiorganisation große Erfolge möglich sind.

Sich mit dem bisher Erreichten nicht zufriedengeben

Auch der VEB Mihoma, Leipzig, hat 1956 seinen Plan in allen Teilen erfüllt. In diesem Betrieb besteht seit langem ein enges, kameradschaftliches Verhältnis zwischen den Funktionären der Werkleitung, im besondere^ dem Genossen Markgraf als Werkleiter, und der Belegschaft. Die Werkleitung kann deshalb hohe Anforderungen an die Belegschaft stellen, weil sie sich mit allen Schwierigkeiten und den oft komplizierten Aufgaben an die Belegschaft wendet und niemals versucht, sie allein zu lösen. Deshalb ist die Werkleitung sich des größten Einsatzes der Arbeiter, Meister und Angestellten gewiß. Zu solchen Methoden der Leitung des Werkes gesellt sich schon seit langem ein wirkliches Ringen um den technischen Fortschritt, sowohl in bezug auf die Produktionstechnik als auch auf die Erzeugnisse des Werkes.

Dieser Betrieb wurde bekannt, als im Jahre 1955 in einigen Betrieben der verschiedensten Industriezweige unserer Republik Beispiele für die Steigerung der Arbeitsproduktivität geschaffen wurden, und seitdem existiert im Betrieb ein Plan der neuen Technik und auch ein Plan der technisch-organisatorischen Maßnahmen. Beide Pläne werden ständig ergänzt und erweitert. Sie bilden im Betrieb die Grundlage für die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Werkleitung und die Gewerkschaftsleitung verstehen es besonders gut, sogenannte Sonderwettbewerbe zur Erfüllung bestimmter Aufgaben der Produktion zu organisieren. In einen dieser Wettbewerbe trat die Brigade „Allen voran“, als sie im Dezember 1956 die Aufgabe zu erfüllen hatte, noch 17 Holz-wollemaschinen zu montieren (normalerweise werden monatlich zehn Stück hergestellt). Die Brigade übernahm mit diesem Sonderwettbewerb die Verpflichtung, diese 17 Maschinen bis zum 22. Dezember zu montieren, um damit wichtige Exportaufträge erfüllen zu helfen. Und es wurde geschafft! Durch solche Methoden war es dem Betrieb im vergangenen Jahre möglich, den Produktionsplan mit 106,9 Prozent bei Einhaltung der geplanten Kosten zu erfüllen. Einen wesentlichen Anteil daran hatte die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die sich gegenüber dem Vorjahr auf 112,1 Prozent erhöhte.

Das ist zweifellos ein sehr gutes Ergebnis. Trotzdem kann man aber nicht sagen, daß die Parteiorganisation immer eine genaue Einschätzung des Betriebsgeschehens besitzt. So kommt es oft vor, daß bei der Überwindung von Mängeln die Kraft der Parteiorganisation nur wenig zu spüren ist. Selten ist es der Fall, daß sich die Parteigruppen, wie z. B. die der Hobelei, mit besonderen Aufgaben, die in ihren Bereichen zu lösen sind, befassen und sie zum Gegenstand ihrer Beratungen machen. Die Parteileitung begnügte sich u. a. damit, daß die Werkleitung in den Rentabilitätsbesprechungen die Verwirklichung der Beschlüsse der ökonomischen Konferenzen kontrolliert. Das ist aber zuwenig! Die ökonomischen Konferenzen sind eine neue Form der Parteiarbeit in den Betrieben, um die Belegschaften mehr für die Erfüllung der Pläne mitverantwortlich zu machen. Deshalb kann die Kontrolle über die Verwirklichung der auf den ökonomischen